Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 45 (1988)

Heft: 6

Artikel: Fitnessstudio der HT 16 als Pilotprojekt in der BRD

Autor: Hoppe, Immo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-992660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit sprechenden Computern

Fitnessstudio der HT 16 als Pilotprojekt in der BRD

Immo Hoppe

Die traditionelle Struktur der Sportvereine steht vor einer neuen Herausforderung. Die Hamburger Turnerschaft von 1816, ältester Turn- und Sportverein der Welt, eröffnete ein nach neuesten Gesichtspunkten eingerichtetes Fitnessstudio. In Anwesenheit des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Hans Hansen, und seines Präsidiumskollegen und Vorsitzenden des Bundesausschusses für Breitensport, Hans Helmut Kämmerer, präsentierte die HT 16 das mit einem Kostenaufwand von 665000 Mark erstellte Pilotprojekt.

Individuell auf jede Person zugeschnitten

In der Bundesrepublik sind die Fitnessstudios wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Premiere am Sievekingdamm soll zeigen, dass auch der Sportverein in der Lage ist, die Angebotsform Fitnessstudio in das Programm aufzunehmen. Einen entscheidenden Einstieg sollen in diesem Zusammenhang computergesteuerte Geräte des amerikanischen Unternehmens Living Well ermöglichen. Die sechs zunächst ohne Kostenaufwand zur Verfügung gestellten Apparaturen nehmen einen sogenannten Eingangscheck vor. Individuell auf jede Person zugeschnitten, durchläuft jedermann sechs Stationen und nimmt per Computersprache Befehle und Diagnosen entgegen. Durchgehend erfährt man das Gefühl der persönlichen Betreuung.

Die «sprechenden» Computer wurden erstmals auf dem europäischen Markt vorgestellt und sollen den herkömmlichen kommerziellen Fitnessstudios den Kampf ansagen. Die Computer ersetzen den Menschen aber keineswegs. Ein Internist, ein Sportmediziner und ein Orthopäde, die auf ehrenamtlicher Basis bereitstehen, sind für alle Interessenten in Sprechzeiten erreichbar. Ein staatlich ausgebildeter Sportlehrer ist als Studioleiter einem 14 Mann umfassenden Team vorgeschaltet.

Verein als kommerzieller Anbieter

«Die kommerziellen Studios haben den Vereinen vorgemacht, wie man ein neues Potential gewinnt. Jetzt müssen wir den Einstieg wagen. In jedem Fall kann sich die Kostenrelation positiv auswirken», erklärte HT-Geschäftsführer Armin Pilsinger. Er rechnet in den kommenden vier Wochen mit 500 bis 600 Anträgen. «Das Interesse ist riesengross.» Im Gegensatz zu den herkömmlichen Beiträgen zwischen 75 und 130 Mark muss das HT 16-Mitglied nur 41,40 Mark monatlich zur Grundmitgliedschaft von 22,20 entrichten.

«Wir können mit Recht sagen: Es gibt im Sport nichts, was Vereine nicht auch können», erklärte Hans Hansen, der Präsident des Deutschen Sportbundes, anlässlich der Eröffnung des Pilotprojekts «Fitnessstudio im Verein» in den neugestalteten Räumen der Hamburger Turnerschaft von 1816. «Moderne» Fitnessstudios auf der einen, «altväterliche» Vereine auf der anderen Seite hält Hansen für Schwarzweissmalerei: «Das Vereinswesen gehört zu den anpassungsfähigsten, gesellschaftlichen Strukturen unseres Landes. Im Ausland hält man dieses System für ein Wunder. Aber im Inland ist es ein Wunder, das sich weit unter Wert verkauft.» Nach Auffassung Hansens sind Vereine auf Beständigkeit ausgerichtet – deshalb auch die abwartende Haltung bei der Integration von Fitnessstudios. Etwa 100 Vereine planen nach Aussage Hansens die Eröffnung von Fitnessstudios. (sid)

Sport- und Gymnastikschule Bad Säckingen

Staatlich anerkanntes Berufskolleg
zur Ausbildung von Gymnastiklehrern/innen
Leitung: Uli Schoo/Wolfgang Bastian
Giessenstrasse 5, D-7880 Bad Säckingen
Telefon 0049 77 61/38 77

2½jährige Lehrerausbildung zum/r

Sport- und Gymnastiklehrer/in

mit staatlichem Examenabschluss,
auch in der Schweiz anerkannt.

Aufnahmebedingungen: Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsabschluss, gültige Sportabzeichen des DSB, pädagogisches Berufsinteresse, keine Aufnahmeprüfung – 2 Monate Probezeit. Ausbildungsbeginn: 1. September 1988.

Ausbildungsbereiche: Gymnastik/Tanz – pfleg. Gymnastik – Sport – Freizeitpädagogik.

Berufsbereiche: Vereine, Volkshochschulen, Grossbetriebe, Kureinrichtungen, Sanatorien, Kliniken für Rehabilitation und Prävention, Kinderheime, Sporthotels und Ferieneinrichtungen, eigenes Studio, Privatschulen . . .

Zusatzausbildung: In einem 6. Semester wird eine berufsbezogene Zusatzausbildung angeboten: verschiedene Praktika. Vertiefung in den Bereichen Freizeitsport/Touristik, Organisation/Verwaltung, Motopädagogik.

Information: Material über Schule, Berufsfelder und Anstellungschancen kostenlos.

Visualisierte Sportbegriffe

Anlässlich einer Kunstausstellung in Magglingen stellte die Fachklasse 2 der Kantonalen Schule für Gestaltung Biel (Leitung Urs Dickerhof) ihre Semesterarbeit aus. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, Wortinhalte im Sport rein typographisch zu visualisieren. In der Absicht, von Zeit zu Zeit die besten ausgestellten Arbeiten zu zeigen, veröffentlichen wir als weitere Beispiele die Arbeiten von Stefan Fischer (Doping) und Corinne Wieser (Aufgeben).